



Wittenberg Gemüse GmbH, Hans-Heinrich-Franck-Str. 5,
06886 Lutherstadt Wittenberg

Bebauungsplan W15 „Gewerbegebiet – Gewächshausanlage 1.-3. Bauabschnitt“ Unabwendbarkeit der Variante 5

04.10.2012

1. Anforderungen des Handels und räumliche Möglichkeiten

Ziel der Investitionen auf dem Gelände des B-Planes W 15 ist nicht nur eine möglichst umfangreiche Nutzung der zur Verfügung stehenden Flächen, sondern speziell auch die Erfüllung der Forderungen der Handelsketten für die Installation eines Markenproduktes („Wittenberg Gemüse“).

Neben einer Vielfalt und Qualität der Gemüseproduktion (Tomaten in mehreren Sorten bzw. Größen, Gurken, Paprika) muss eine kontinuierliche Lieferung und Mindestgröße, die mit 40 ha angegeben wird, gesichert werden.

Durch die räumlichen Einschränkungen (Hochspannungsleitung, Gasleitung SKW, Heiztrasse Stadtwerke, vorhandene Gewerbebetriebe) ist diese Zielgröße als Produktionsfläche gerade erreichbar.

2. Aufbau eines Logistikzentrums

Am Standort soll nicht nur die Rohware produziert werden sondern über ein eigenes Logistikzentrum diese auch entsprechend aufbereitet, verpackt und kaufhallengerecht ausgeliefert werden. Damit werden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und eine höhere Wertschöpfung gesichert.

Diese umfangreichen Verpackungslinien setzen eine Mindestproduktionsmenge von 20.000 t voraus. Bei den geplanten 40 ha mit einem Durchschnittsertrag von 500 t / ha kann dies erreicht werden.

3. Investitionen bei SKW

In 2011 fanden bei SKW umfangreiche Umbaumaßnahmen statt. Schon zu diesem Zeitpunkt musste die Größe der Wärmetauscher, der Wärmeübertragungseinrichtungen, die Möglichkeit der CO₂-Aufbereitung und die Dimension der CO₂-Leitung geplant und baulich umgesetzt werden.

Das Projekt wurde für die damals schon erkennbare Gewächshausgröße von 40 ha mit einem entsprechenden Sicherheitsfaktor erstellt und technisch umgesetzt.

4. Nutzung von CO₂ und Abwärme

Je ha Gewächshausfläche und Jahr sind das 600 t CO₂ (* 40 ha = 24.000 t), die in Pflanzenmasse umgesetzt werden und 360.000 m³ Erdgas (* 40 ha = 14,4 Mio. m³), die über die Abwärmenutzung nicht für die Beheizung benötigt werden.

5. Infrastruktur

In der Planung des W15 wird davon ausgegangen, dass die gesamte benötigte Infrastruktur zu Lasten der Gewächshausbetreiber hergestellt wird, d.h. jeder ha weniger Produktionsfläche belastet das Projekt negativ.

6. Arbeitsplätze

Mit jedem zusätzlichen ha Gewächshausfläche entstehen auch mindestens 10 ganzjährige Arbeitsplätze.